

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 1

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marengazette

Indirekt. Eine neue Möglichkeit zur – einer Ehrverletzungsklage sich entziehende – Majestätsbeleidigung gibt es laut Zürcher *Tages-Anzeiger* jetzt für Leute, die mit Zürichs Stadtvätern nicht zufrieden sind. Sie brauchen nur zu sagen: «Ich halte vom Zürcher Stadtrat dasselbe wie Stadtrat Jürg Kaufmann.» Dies daher: Im Gemeinderat hielt der Sozialdemokrat Werner Sieg dem gesamten Stadtrat vor, auf dem hohen Ross zu sitzen. Stadtrat Kaufmann staunte ob dieser Formulierung und fragte zurück: «Wo ist das Ross? Ich sehe höchstens ein paar Esel.»

Insider. Helmut Girardelli, Manager und Trainer des Skirennläufers Marc Girardelli, reimt als einer, der es schliesslich wissen muss: «Es gibt Ski, die nicht laufen, / aber keine Trainer, die nicht saufen.»

Dreikönigsjahre. Die Heiligen Drei Könige, die statt einem Hoteltutschein oder einem warmen Mantel für Josef Unpraktisches, aber Teures (Gold, Weihrauch) brachten, sind laut *SonntagsZeitung* die Männer, die den Kapitalismus von der Erbsünde der Sättigung erlöst. Das Blatt nennt sie «Die Heiligen Drei Umsatzkönige».

Aasgeierhaft. Im «kleinen Wochen-Lexikon» des österreichischen *Kuriers* findet sich unter dem Stichwort «Honecker, Erich»: «DDR-Oberbonze. Wurde zu Recht in die politische Wüste geschickt. Wird derzeit gerade von jenen aasgeierhaft gerupft, die ihn jahrzehntelang hofierten und mit frenetischem Applaus bedachten.»

Comeback. Jahrzehntelang wurde einst gegen das rassendiskriminierende Kässeli mit dem Nicknegerli Sturm gelaufen. So lange, bis dieses aus dem Verkehr gezogen wurden. Jüngst aber begegnete man, wie *Das Magazin* berichtet, auf dem Bärenplatz in Bern einem lebendigen «Negerli»: «Wurf man eine Münze in seinen Topf, nahm er sogleich eine neue Pose ein und lachte den Spender an. Die meisten Passanten waren begeistert von ihm.»

Verendendes Ideal. Aus einer Reimerei in der *Kronen-Zeitung*: «Ein echter alter Kommunist / zur Zeit nicht zu beneiden ist. / Er sieht, wohin sein Blick sich wendet, / nur, wie sein Ideal verendet. / Doch eine Hoffnung bleibt dem Toren: / Rumänien ist nicht verloren!»

Abrüstung. Dem *Badener Tagblatt* ist dieses Inserat aufgefallen: «Die Schweizer Armee ist zwar nicht abgeschafft, aber ich möchte trotzdem meine Privat-Armee samt Landschaft (1:72), bemalten Soldaten und Panzern, abrüsten, dazu war keine GSoA nötig, sondern die klare Weisung meiner Mutter, endlich mehr Platz im Esszimmer zu schaffen. Tel. 056...»

Kriterien. Aus dem Leserbrief einer Hausfrau an die Zeitschrift *Hörzu*: «(Nase vorn) ist eine gute Sendung. Ich konnte nebenbei Blumen gießen, Staub wischen, Wäsche zusammenlegen, den Geschirrspüler ausräumen. So hatte ich jedenfalls am nächsten Morgen die Nase vorn.»

Praxisnäher. Die Kirche im Kanton Bern will ihre Pfarrer praxisnäher ausbilden. Die *Berner Zeitung* fügt dieser Meldung bei: «Umstritten ist nur noch, ob die Praxis in der Nähe des Bodens oder des Himmels liegt.»

Neuer Klubname. Die Tatsache, dass der FC Bayern München gegenwärtig ein Dutzend verletzte Spieler hat, animierte die Münchner *Abendzeitung* zur Namensschöpfung «FC Bänderriss».

Horst Haitzinger Karikaturen 89 Vorzugsausgabe (im Schuber)

Fr. 87.50, inklusive Porto und Verpackung



Limitierte Vorzugsausgabe in 200 Exemplaren mit einer zweifarbigem, handsignierten und numerierten Originalserigraphie

Es ist uns gelungen, von dieser Vorzugsausgabe einen Teil der Auflage für die Nebelpalster-Leser zu sichern. Die Auslieferung dieses Werkes erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Untenstehenden Bestellschein benutzen. Diese Vorzugsausgabe ist in der Schweiz nur beim Nebelpalster-Verlag in Rorschach erhältlich.

Nebelpalster-Bücher zum Schmunzeln, Lächeln und Denken — und Schenken.



Bestellschein

Ich bestelle beim Nebelpalster-Verlag, 9400 Rorschach,

Exemplare *Haitzinger Karikaturen 89*, limitierte, numerierte Vorzugsausgabe mit zweifarbigem, handsignierter, numerierter Originalserigraphie zum Preis von Fr. 87.50 per Exemplar inklusive Porto und Verpackung.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ausschneiden und einsenden an: Nebelpalster-Verlag,
Abt. Bücher, 9400 Rorschach